Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes

und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 70 (1997)

Heft: 7

Rubrik: Persönlich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wechsel in hohen Posten der Armee und der Militärverwaltung

Der Bundesrat hat auf den 1. Januar 1998 mehrere Wechsel in hohen Posten der Armee und der Militärverwaltung vorgenommen. Es handelt sich um die dritte und letzte Mutationsrunde in diesem Jahr.

-r./emd Am 17. März hatte der Bundesrat den neuen General-stabschef, den neuen Kommandanten des Feldarmeekorps 4 und den künftigen Verteidigungsattaché Schweiz in Washington gewählt. Am 23. April ernannte er dann den neuen Kommandanten Felddivision 7, neuen Stabschef FAK 4 sowie den künftigen Oberauditor der Schweizer Armee («Der Fourier» berichtete bereits darüber). Nun wurden einerseits interne Wechsel hohen Posten der Militärverwaltung vorgenommen und anderseits die auf Anfang 1998 frei werdenden hohen Funktionen in der Armee durch neue höhere Stabsoffiziere besetzt.

Rücktritte

Unter Verdankung der geleisteten Dienste werden auf Ende Jahr in den Ruhestand versetzt: Divisionär Francesco Vicari, Kommandant Territorialdivison 9, und Brigadier Alfred Ramseyer, Stabschef Luftwaffe.

Aus dem Kommando entlassen wird Brigadier Andrea Vidal Rauch, Kommandant der Festungsbrigade 23.

Ernennungen

Der bisherige Unterstabschef Operationen, Divisionär **Martin von Orelli**, wird neu Stellvertreter des Generalstabschefs. Divisionär von

Orelli, 1944, von Zürich und Locarno, nahm nach dem Besuch der Kantonsschule Chur das Studium romanischer Philologie an den Universitäten Zürich, Bern, Rom und Poitiers auf, das er 1973 mit dem Doktorat abschloss.

Der bisherige Unterstabschef Planung, Divisionär Paul Müller, 1943, wurde zum Projektleiter Controlling Armee ernannt. Er ist Bürger von Bünzen (AG) und beendete seine Studien an der Universität Zürich mit einem Diplom in Experimentalphysik. 1974/1975 wirkte er als Physik- und Mathematiklehrer in Baden.

Divisionär André Calcio-Gandino, 1943, bisher Unterstabschef Ausbildungsführung, wird zum Stellvertreter des Chefs Heer. Divisionär Calcio-Gandino ist Bürger von Fontaines (NE). Nach obligatorischen Schulzeit absolvierte er eine Handelsausbildung und begann anschliessend eine Lehre als Betriebssekretär PTT. In diesem Beruf arbeitete er während zwei Jahren im Tessin. Auf dem zweiten Bildungsweg erwarb er 1969 die Matura und nahm anschliessend das Studium an der Universität Bern auf, das er 1973 als lic. iur. abschloss. Im selben Jahr trat er ins Instruktionskorps der Infanterie ein.

Oberst i Gst Hans-Ulrich Solenthaler, 1948, Bürger von Urnäsch (AR), bisher Kommandant Infanterie OS Zürich, wurde unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär zum Kommandanten der Felddivision 6 ernannt. Er bildete sich nach erfolgreichem Abschluss der interkantonalen Fachschule Zürich zum Vermessungszeichner und dipl. Vermes-

Impressum

DER FOURIER

ISSN 0015-914X

Offizielles Organ des
Schweizerischen Fourierverbandes
Nr. 7 / 70. Jahrgang
erscheint monatlich
beglaubigte Auflage 8298 (WEMF 31.5.1997)

Redaktion: DER FOURIER

6002 Luzern, Postfach 2840 Telefon 041/210 71 23 (jeweils vormittags) Telefax 041/210 71 22 Pager: 152-90-96192

Verantwortlicher Redaktor: Meinrad A. Schuler (-r.)

Ständiger Mitarbeiter: Oberstlt Roland Haudenschild

Redaktion «Sektionsnachrichten»:

Four Daniel Kneubühl (kn) Mösliweg 43, 3098 Köniz Telefon P 031/971 17 37, G 031/338 62 95 Fax 031/971 17 37

Cartoons

Martin Guhl, Duillier/Genf

Verlag/Herausgeber:

Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission, Präsident Four Jürg Morger, Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen Telefon P 01/830 25 51, G 01/853 05 68 Fax 01/853 29 66

Jährlicher Abonnementspreis:

Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. - Für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und übrige Abonnenten Fr. 28.–. Einzelnummer Fr. 2.80. Postcheckkonto 80-18 908-2

Inserate:

Anzeigenverwaltung: Kurt Glarner Huberlistrasse 13 8260 Stein am Rhein Telefon 052/741 19 69, Telefax 052/741 19 69 Inseratenschluss: am 10. des Vormonats

Druck/Vertrieb:

Triner AG, Satz + Druck, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz Telefon 041/819 08 10, Telefax 041/819 08 53

Satz

Triner Satz + Druck AG Schwyz (Inserate) Schuler Schreibservice vorm. Alber, Luzern (Text)

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Für den Verlust nicht einverlangter Reportagen kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss:

September-Nummer: 15. August 1997



Member of the European Military Press Association (EMPA) sungstechniker aus. Bevor er ins Instruktionskorps der Infanterie eintrat, leitete er ein Ingenieur-Büro.

Oberst i Gst **Hugo Christen**, 1944, von Wolfenschiessen (NW), schloss eine Berufslehre als Maschinenzeichner ab und arbeitete anschliessend während zehn Jahren als Konstrukteur. 1975 trat er in den Instruktionsdienst ein. Der bisherige Kommandant Diplomstudium MFS wird unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär neu Kommandant der Territorialdivision 9.

Oberst i Gst Eugen Hofmeister. 1949, von Luzern, bisher Chef Abteilung Führung und Einsatz im GST, wird unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär neuer Unterstabschef Operationen. Er absolvierte eine Berufslehre als Tiefdruckretoucheur und die Grafische Fachschule in Zofingen. Eine Arbeit im Rahmen des Wettbewerbs «Schweizer Jugend forscht» führte ihn an das Observatoire de Genève. Es folgten Tätigkeiten als wissenschaftlicher Fotograf und astronomischer Beobachter. 1972 trat Hofmeister ins Instruktionskorps ein.

Oberst i Gst Urban Siegenthaler (bisher Chef Stabsstelle Prospektivplanung im GST, nun neu Unterstabschef Planung unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär), 1947, von Trub (BE), hat an der Universität Bern das Studium der Chemie und Biochemie 1974 mit dem Lizenziat (lic. phil. nat.) abgeschlossen. Danach arbeitete er bis zu seinem Eintritt in den Instruktionsdienst (1979) als Chemiker bei der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Bern-Liebefeld. Es folgten neun Jahre als Instruktionsoffizier im AC-Schutzdienst in Spiez.

Der schnellste Fourier der Schweiz

-r. Markus Kramer, Fourier PAL Kp III/26, Dietikon, konnte nun seinen Traum verwirklichen. Als schnellster Fourier der Schweiz belegte er beim 100-km-Lauf von Biel 1996 den 2. und 1995 den 4. Gesamtrang. Er hatte aber nur ein Ziel im Kopf, das Zielband des «Bielers» als Erster zu erreichen. Der Inser Markus Kramer liess den Kopf nicht hängen, nahm weiterhin alle Strapazen auf sich und gewann schliesslich souverän den «39. Bieler Hunderter» in 6 Stunden und 57 Minuten (Bestzeit 1996: 6 Stunden und 54 Minuten). Fazit des Betriebswirtschafters aus Dietikon: «Ich hab's geschafft!». Und sein Rezept liefert er gleich hinzu: «Auf den eigenen Körper horchen, vernünftig starten. Das bringt in Biel den Erfolg».

Aber bereits 1996 gelang dem Finanzanalysten ein weiterer grosser Coup. Er gewann den längsten Berglauf der Schweiz - einer der schwierigsten in Europa überhaupt -, den Lauf im Val-de-Travers (72 km, 2000 Höhenmeter).

Das Hauptziel, den «Bieler» zu gewinnen, ist dieses Jahr erreicht worden. Der Name Markus Kramer wird uns immer wieder begegnen. Denn seine Saison ist noch nicht beendet. Als nächste Herausforderung warte der Swiss Alpine Marathon, wo er vor Jahresfrist nur drei Minuten am Podest vorbeilief. Auf sechs oder sieben Trainingsstrecken, die er sich selbst zurechtgelegt hat, wird er sich weiterhin in Form halten. Denn - und daran zweifelt niemand - Markus Kramer wird wieder neue Ziele finden im Sport; von nun an sind seine Gradkameraden aufmerksame Fans. Herzlichen Glückwunsch!

Oberst i Gst Heinz Aschmann (bisher Chef Abteilung Ausbildung im Heer, neu Unterstabschef Ausbildungsführung, unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär), 1944, von Horgen, hat nach der Eidgenössischen Maturität während zehn Jahren als Redaktor und Chefredaktor gearbeitet. 1974 trat er in den Instruktionsdienst ein.

Oberst i Gst Alfred Markwalder, 1944, von Würenlos, übernimmt als Milizoffizier im Nebenamt das Kommando der Festungsbrigade 23 und wird gleichzeitig zum Brigadier befördert. Nach der Matura im Gymnasium Burgdorf erwarb er sich an der Princeton High School in New Jersey (USA) zunächst ein Diplom und schloss

später an der Universität Bern das Studium der Volkswirtschaft als Dr. rer. pol. ab. Seit 1977 arbeitete Markwalder in verschiedenen Führungs- und Stabsfunktionen (u.a. Marketing) bei IBM Schweiz. Heute ist er bei IBM EMEA (Europe/Middle East/Africa) verantwortlich für den Geschäftsbereich Printing.

Der bisherige Chef Einführung F/A-18, Oberst i Gst Markus Gygax, 1950, von Seeberg (BE), wird unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier, Kommandant der Fliegerbrigade 31. Gygax hat sich nach einer kaufmännischen Lehre zum Berufsmilitärpiloten ausbilden lassen. Als Berufsoffizier wirkte er seither als Fluglehrer, später als Cheffluglehrer.

Der bisherige Kommandant der Fliegerbrigade 31, Brigadier Christophe Keckeis, wird neu Stabschef der Luftwaffe. Keckeis, 1945, von Fislisbach, absolvierte nach der Matura und dem Brevet als Berufsmilitärpilot an der Universität Lausanne ein Studium der Politischen Wissenschaften, das er mit dem Lizentiat abschloss. Als Mitglied des Überwachungsgeschwaders trat er 1973 ins Instruktionskorps ein.

Oberst i Gst Willi Staubli

ab. Kürzlich übergab Oberst i Gst Johann Wyrsch das Kommando über die Gelbmützen Oberst i Gst Willi Staubli. Der 51jährige Instruktionsoffizier und Kommandant der Zusatzausbildungslehran der militärischen Führungsschule (MFS) in Au übernimmt seine neue Aufgabe für sechs Monate. Gleichzeitig nehmen 16 neue Gelbmützen, darunter zwei Frauen, ihre Arbeit in Bosnien auf. Ab Mitte Juli wird das Gelbmützenkontingent auf den budgetierten Maximalbestand von 63 Personen aufgestockt, verteilt auf die Standorte Sarajevo, Mostar, Tuzla, Bihac und Banja Luka.

Korpskommandant Küchler in Österreich

Im Rahmen von bilateralen Truppenkontakten mit dem Nachbarland Österreich besuch-

te der Kom-

Während vier Tagen statkürzlich tete Korpskommandant Simon Küchler dem österreichischen Bundesheer einen offiziellen Besuch ab. Dabei informierte er sich über die Ausbildung der österreichischen Gebirgstruppen im Verband des II. Korps - es sind dies die Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg; insbesondere aber auch über die Organisation dieser Ausbildung. Dazu die Bemerkung eines österreichischen Militärjournalisten: «Unsere Soldaten verfügen gerade auf dem Alpensektor über einen international anerkannten, besonders hohen Standard». Und so liess es sich Korpskommandant Küchler nach der Ankunft in der Schwarzenbergkaserne Salzburg nicht nehmen, unter anderem Ausbildungseinrichtungen des Jägerregiments 8 in der Rainerkaserne und der TÜPI Hochfilzen zu besichtigen. Bei einem Besuch der Heeresunteroffiziersakdademie in Enns wurde ihm die «Unteroffiziers-Ausbildung-Neu» vorgestellt.



J.-P.F. Fernsehen und Radio wie die Pressevertreter hatten zwar vom Inhalt des Manifests schon Kenntnis, waren aber offensichtlich vor allem daran interessiert zu erfahren, welche Beweggründe dahintergestanden haben.

Armee-Veteranen

Das Manifest der Schweizer

Armee-Veteranen hatte ein der-

artiges Interesse ausgelöst, dass

die Medienorientierung am Vor-

mittag des 8. Aprils in Bern

kurzfristig in einen grösseren

Raum verlegt werden musste.

SAV-Präsident Hermann Fuhrer und die «geistigen Väter» des Manifests, die alle ihren gelebten Aktivdienst haben einfliessen lassen, gaben auch als Zeitzeugen bereitwillig Auskunft: Die Armee und ihr Wehrwille haben Wesentliches dazu beigetragen, der Schweiz den Krieg zu ersparen.



Nordosischweizerischen Kraftwerke

5315 Böttstein/AG (Raum Baden–Koblenz) Telefon 056 250 00 31